

SÜDENGLAND

bezauberndes CORNWALL und SOMERSET im Mai 2008

Tag 8: Exeter - Portsmouth (Dienstag, 3. Juni 2008)

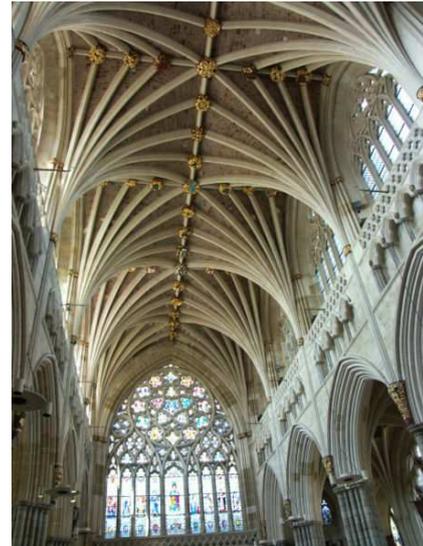
Nach dem Frühstück (7.30 Uhr) hat uns ein Stadtrundgang die vielen Facetten dieser Stadt gezeigt. Exeter ist die Hauptstadt der Grafschaft Devon und war früher die Hauptstadt von Cornwall. 2001 zählte die Stadt 111.000 Einwohner. Exeter liegt an einer Furt des Flusses Exe, einige Kilometer nördlich der Mündung in den Ärmelkanal.



Im Jahre 50 v. Chr. gründeten die Römer die Stadt Isca Dumnoniorum an derjenigen Stelle, wo sich bereits eine kleine Siedlung der keltischen Ureinwohner befand. Eine Stadtmauer wurde errichtet. Isca war die südwestlichste befestigte Siedlung der Römer in England. Zahlreiche Abschnitte der römischen Stadtmauer sind bis heute erhalten geblieben. Es gibt Überreste eines römischen Bades; wegen der unmittelbaren Nähe zur Kathedrale wurde es aber nur teilweise ausgegraben und ist nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.

Im Jahre 876 wurde die Stadt durch die Dänen angegriffen, 1068 durch die normannischen Truppen unter Wilhelm dem Eroberer. Während des englischen Bürgerkriegs (1642 bis 1649) stand Exeter auf der Seite der Monarchisten.

Wir besuchen den gigantischen Dom von Exeter, welcher die längste ungebrochene gotische Kirchendecke der Welt aufweist (über 90 m).



Um 11 Uhr verlassen wir Exeter, fahren weiter über Dorchester und Southampton und erreichen nach einem kurzen Mittagsstopp um 14.45 Uhr Portsmouth.

Die Hafenstadt **Portsmouth** liegt in der Grafschaft Hampshire. Sie liegt größtenteils auf der Insel Portsea Island an der Mündung des Solent in den Ärmelkanal. An der geschützten Westküste befindet sich der Hafen von Portsmouth, im Osten liegt Langstone Harbour. Südlich wird die Stadt durch den Solent von der Isle of Wight getrennt.



Im historischen Hafen von Portsmouth besichtigen wir das berühmte Segelschiff "HMS Victory", ein altes, schön restauriertes Segelschiff, in welchem Admiral Nelson bei Trafalguare einen Sieg über die spanische Flotte im Jahre 1805 errang.

Die heute noch bestehende Victory ist bereits das fünfte Schiff der Royal Navy, das diesen Namen trägt.

1758 riefen die Minister Georgs II. von England ein ehrgeiziges Projekt zum Bau von 12 neuen Linienschiffen ins Leben. An der Spitze der Liste befand sich ein Schiff - zum damaligen Zeitpunkt noch ohne jeden Namen - vom so genannten 1. Rang mit über 100 Kanonen, welches in Chatham zu bauen sei. Bereits im folgenden Jahr dachte man daran, mit der Kiellegung rechnen zu können.

SÜDENGLAND

bezauberndes CORNWALL und SOMERSET im Mai 2008

Die Victory wurde am 14. Juli 1759 in Auftrag gegeben und noch im selben Jahr, am 23. Juli 1759, wurde der Kiel (Ulmenstämme von bis zu 50,8 cm (20 Zoll) Durchmesser) auf der Marinewerft in Chatham gelegt. Darauf wurden die Spanten errichtet und mit innerer und äußerer Beplankung abgedeckt, so dass ein „Dreischichtenrumpf“ entstand. Für den Bau verantwortlich war John Lock, Schiffbaumeister auf der Marinewerft. Als dieser im Jahre 1762 starb, wurde Edward Allin sein Nachfolger. Am 30. Oktober 1760 wurde das Schiff als „Victory“ in die Schiffsliste der britischen Royal Navy eingetragen.



21. Oktober 1805: Schlacht von Trafalgar. Bei dieser Schlacht fiel Lord Nelson. Die Victory wurde schwer beschädigt und kehrte anschließend über Gibraltar nach England zur Reparatur zurück. Die Bewaffnung des Schiffs in der Schlacht von Trafalgar betrug 104 Kanonen. Von 1806 bis 1808 leistete sie Routinedienst auf dem Medway. In dieser Zeit wurde die Victory zu einem Linienschiff 2. Ranges herabgestuft. 1808-1812 tat sie Dienst in der Ostsee und zwischenzeitlich Dienst als Truppentransporter. 1812 geschah ihre Ausmusterung in Portsmouth und das Ausscheiden aus dem aktiven Dienst. Dort erfolgte ein weiterer großer Umbau und die Reklassifizierung als Schiff 1. Ranges mit dem Ziel, sie wieder in Dienst zu stellen. Durch den Sieg bei Waterloo entfiel die Notwendigkeit dazu.

1824-1836 tat sie meistens Dienst als Flaggschiff des Hafenadmirals von Portsmouth. Zwischenzeitlich wurde sie auch als Unterkunft für Kapitäne benutzt. 1837 war sie Flaggschiff der Verwaltung des Admirals in Portsmouth. Dabei war sie eine Zeit lang in Gosport festgemacht. Von 1847 bis 1869 war sie Flaggschiff des Flottenbefehlshabers in Portsmouth, und von 1869 bis 1889 Versorgungsschiff und Hilfsschiff. Danach wieder bis heute diente sie als Flaggschiff des Flottenbefehlshabers in Portsmouth, und später des Commander in Chief Naval Home Command.



Am 23. Oktober 1903 wurde sie vom ausgemusterten Turmschiff HMS Neptune gerammt. Beinahe wäre sie gesunken. Sie wurde eingedockt und wieder repariert. Bis 1922 war die Victory im Hafen von Portsmouth schwimmend befestigt. Zu dieser Zeit war allerdings der Zustand des Schiffes so schlecht, dass man sie an ihren heutigen Liegeplatz, das Dock 2, das älteste Trockendock der Welt, brachte und dort umfassend restaurierte. Dabei wurde, soweit möglich und bekannt, der Zustand zur Zeit der Schlacht von Trafalgar wiederhergestellt. Diese Restaurierung war am 17. Juli 1928 abgeschlossen.

Im Zweiten Weltkrieg wurde die Victory durch eine Bombe beschädigt.

Das zweite Prunkstück ist die "Mary Roos", ein Segelschiff, welches 1545 mit ihrer Besatzung versank. Das Schiff wurde 1982 gehoben und wird jetzt in einer Halle restauriert.

Gegen 17.30 Uhr beziehen wir unser letztes Domizil in England: das **Holiday Inn** (***) n der Pembroke Road, ein sehr schönes modernes Hotel! Tolles Abendessen, gut geschlafen!